

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 33. Freitag, den 2. August 1822.

**Anfrage an die wohlthöbliche Leipziger
Landpolizei.**

An dem finstern Regen- und Gewitter-
Abende des Donnerstages, am 25. Juli, befand
sich ein Wanderer auf dem Wege von Leipzig
nach Taucha, um von da am nächsten Morgen
weiter zu reisen. Derselbe kommt unter furcht-
barem Kampfe der Elemente, unter blendenden
Blitzen und krachendem Donner bis in die Nähe
genannter Stadt und glaubt schon alle Gefähr-
lichkeiten überstanden zu haben, als er auf ein-
mal in eine 10 bis 12 Fuß tiefe und ziemlich
weite Lehmgrube hinabstürzt, die unmittelbar
an dem Fußsteige der Heerstraße — wahrschein-
lich um Lehm zu gewinnen — seit diesem Früh-
jahre gegraben ist. Wunderbar und glücklich
kam er unten in der schüßrigen Tiefe so zu
sich, daß Arme, Füße und Hals diesmal kei-
nen Schaden nahmen, nur die Hände wurden
etwas verstaucht und angegriffen, so daß die da-
durch veranlaßten Schmerzen ihn nöthigten,
am nächsten Tage chirurgische Hülfe zu suchen;
sein Parapluje kam nicht so leichten Kaufes-
weg: es ward gesprengt und zerrissen. — In
Taucha nach diesem Abentheuer angekommen, er-
fuhr derselbe, daß schon mehrere dergleichen
Unglücksgegnossen so unwillkürlich in die Tiefe

herabgesprengt worden wären, was gar sehr
leicht ist, weil man sich hier bei finstern Him-
mel auf dem schmalen etwa zwei Ellen breiten
Fußsteige ohnedem wohl vorzusehen hat, daß
man nicht einige Zoll zu weit rechts und somit
in die schlammigen Abzuggräben der Straße ge-
rathe; nun kommt noch links die ohne alle
Beschränkung, oder sonstige Abzeichen gefas-
sene gefährliche Grube hinzu, so daß man in
finstern Abenden, oder des Nachts, wo diese
Hauptstraße öfters passiert wird, ohne den Za-
den der Ariadne, oder ein absonderlich günstiges
Geschick den glücklichen Mittelweg ohne alle Ab-
weichung schwerlich treffen und behaupten kann.

Es ergeht demnach, mit dem aufrichtigen
Wunsche hier anderweites Unglück zu verhüten,
an eine wohlthöbliche Straßenpolizei des Leip-
ziger Kreises die ergebenste Anfrage: „ob ein
Feldbesitzer eine solche Grube unmittelbar an
eine so gangbare Landstraße in solcher Tiefe und
mit so steilen Wänden ohne alle Vorkehrungen
gegen Unglück graben zu lassen befugt ist? wo-
durch er nicht nur die Gesundheit, sondern
selbst das Leben Anderer in augenscheinliche Ge-
fahr setzt, zumal wenn mit der Zeit eine Waf-
fermasse in dieser Cisterne sich sammelt.

Weiter vor hat man auch mehrere tiefe Sand-
gruben ausgehört, denen man aber doch eher aus-

weichen kann, weil sie nicht so nahe sich an die Straße lagern und man durch Sand und Kiesboden auf ihre Nähe aufmerksam gemacht und vorbereitet werden kann.

Der Löwe und die Hasen.

Ein Löwe, königlich und schön,
Schritt durch den Buchenwald, und jagte
Schon durch den Blick den Hasen, der es wagte,
doch einmal in der Nähe ihn zu seh'n,
schnell in die Flucht und ließ ihn geh'n.
Sie alle flohen ihn und fuhren,
ging er vorüber, in den dichtsten Strauch,
wo sie versteckt ihm schwere Rache schwuren.

Das Schicksal selbst begünstigt ihre Rache:
der Löwe fällt in ein verborgnes Loch.

Seht, rief der Hasen Schwarm mit häm'scher Lache,

so fangen wir den Stolzen noch.
Wo ist dein Geist, dein Muth und deine Würde,
wo deine Stärke, königlich und hehr?
du trägst mit uns zugleich der Schwäche Bürde
und schreckst nun keinen Hasen mehr.
Warum nicht? brüllt der Löwe, wagt den Sprung
aus tiefem Graben — der gelung. —

Fehlt das Genie, lacht nicht ihr Alltagsseelen,
ihm wird nie Kraft zu neuer Größe fehlen.

3 — — t.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 2ten August: Die Schweizerfamilie, Dyer von Weigl. Dlle. Wilhelmine Schröder, Emmeline; Herr Schmidtgen, vom Hoftheater zu Hannover, Jakob Friburg, als Gäste.

Freiwillige Subhastation. Bei hiesigem Kreisamte soll auf darum beschenehen Antrag, Herrn Jacob Bernhard Limburgers, Kauf- und Handelsherrns, Stadthauptmanns, Vorstehers des Georgenhauses und Deputirtens bei der Landstube allhier, das demselben eigenthümlich zugehörige, unter Kreisamts-Jurisdiktion vor dem Thomaspfortchen, zwischen dem Reichelschen Garten und der Thomasmühle gelegene Gartengrundstück, zu 19,532 Thlr. 18 Gr. 8 Pf. veranschlaget, nächstkommenden zweiten September d. J.

öffentlich versteigert werden.

Das im hiesigen Amthause ausgehangene Subhastationspatent nebst appendicirten Bedingungen und Beschreibungen, geben eben so wohl, wie der diesfalls mit Auftrag versehen Herr Advokat Ferdinand Ludwig Hager allhier, resp. auf Anverlangen der Kauflustigen, hierüber allenthalben nähere und bestimmtere Auskunft.

Kreisamt Leipzig, am 22. Juli 1822.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreis = Amtmann daselbst, auch Ritter des Civil = Verdienst = Ordens,

Eisenhuth.

Anzeige. So eben ist erschienen und zu haben in der Weygandschen Buchhandlung in Leipzig, Ritterstraße, im rothen Collegium:

H. Appert, die Kunst alle animalischen und vegetabilischen Substanzen, nemlich alle Gattungen Fleisch, Geflügel, Wildpret, Fische, Zugemüse, Küchen- und Arzneigewächse,

Früchte, Sülzen, Säfte; ferner Bier, schon zum Genuß völlig bereiteter Kaffee u. s. w. in voller Frische, Schmackhaftigkeit und eigenthümlicher Würze mehrere Jahre zu erhalten.
 Eine der nützlichsten Erfindungen, die nicht allein für die kleinste Haushaltung ohne allen Kostenaufwand anwendbar und deswegen ein unentbehrlicher noch nie gegebener, Anhang zu allen Koch- und Wirtschaftsbüchern ist, sondern auch die größten nur denkbaren Vortheile für Hospitäler, Armeen, Flotten u. s. w. gewährt und wegen ihrer Gemeinnützigkeit von der französischen Regierung mit 12,000 Franken belohnt wurde. Aus dem Französischen, nach der dritten, durch neue vorzüglichere Anwendung des Wärmestoffs und mehrere neue Versuche, sehr vermehrten Auflage. Mit einer Kupfertafel. 8. Gebestet. 15 Groschen.

Verkauf. Gebleichte englische Strickgarne bester Güte habe ich in Commission erhalten und verkaufe solche in allen Nummern zu den Fabrikpreisen von 22 bis 32 Gr. Die dabei befindlichen seltnen 4, 6, 8 und 10 fädigen geben sehr dauerhafte Strümpfe und werden vorzüglichem Beifall erhalten. Christ. Fr. Wolf, neuer Neumarkt Nr. 623.

Verkauf. Wir empfehlen uns mit einer Auswahl glatten und façonirten englischen Spitzengrund in Streifen und Stücken zu billigen Preisen. Wilhelm Kühn und Comp., Reichstraße Nr. 579.

Verkauf. Ein Clavier und sehr gute schwarze Dinte ist bei Günther in der Reichstraße in Dr. Gehlers Hause Nr. 547 zu verkaufen.

Verkauf. Wein-, Bier- und Champagner-Gläser à Duzend 2 Thlr., in schönem, reinem weißen Glase, mit dem neuesten englischen Schliff, so wie dazu gehörige Wein- und Wasserflaschen à Duzend 12 und 15 Gr., verkaufen Sellier und Comp.

Verkauf. Eine Partie Linden und Ahorn (Breter und Pfosten) sind angekommen und verkauft billig J. G. Freiberg, Nr. 1283 am Hospitalthor.

Verkauf. Herrnhuter Seife aus einer neuen Fabrik, die sich durch vorzüglich gute Waare zu empfehlen bestrebt, verkauft die Wagner'sche Handlung im Halleschen Pfortchen den Centner mit 18 Thlr., so wie ebenfalls beste Herrnhuter Lichter den Centner zu 22 Thlr. und im Einzelnen zu den bisherigen bekannten billigen Preisen.

Gesucht. Es werden mehrere junge Frauenzimmer im Alter von 14 bis 16 Jahren zum Chor bei hiesigem Stadttheater gesucht. Man hat sich deshalb an Herrn Fischer, Chordirector auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1003, Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr, zu wenden. Direction des Stadttheaters.

Gesucht. Ein junger Kaufmann, der bescheiden genug ist, und Geistesbildung und Herzensgüte genug besitzt, um, für Gleichgesinnte, ein leidlicher Gesellschafter zu seyn, wünscht, gegen ein zu bestimmendes Honorar, an dem frugalen Mittagstisch irgend einer gebildeten Familie, welche um 12 Uhr zu speisen pflegt, Theil nehmen zu können, weil er kein Freund der tables d'hôtes ist.

Wer geneigt ist, diesen Wunsch zu berücksichtigen, beliebe seine Adresse versiegelt unter den Buchstaben M. T. mit NB. als Veranlassung zu mündlicher Unterredung in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Zu vermietben ist diese Michael in Nr. 360 auf dem Brühl die zweite Etage. Zu erfragen bei
Gottlob Wilhelm Förster, Hallesche Gasse.

Einladung. Heute, als dem bei mir gewöhnlichen Concerttage, halte ich zugleich ein Bogelschießen, wozu ich meine Gönner und Freunde ergebenst einlade.
E. H. Burckhardt.

Verloren. Es ist den 1sten August eine silberne Schuhschnalle auf dem Wege von der Burgstraße bis an die Post verloren worden. Der ehrliche Finder beliebe sie gegen ein angemessenes Douceur in der Burgstraße Nr. 143, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Thorzettel vom 1. August.

Grimma'sches Thor.		U.		Kanstädter Thor.		U.	
Gestern Abend.				Gestern Abend.			
Dr. Amtsinpector Lichtenmeyer, v. Liebenwerda, im Horn	8	Dr. Rft. Camille u. Zeffoni, a. Rom, im Pot. de Russie	4	Der Gans			
Dr. Dr. Sachs, v. hier, v. Dschag zurück	8	Dr. Hbler. Himmelmann, von Bremen, in der Gans					
Die Breslauer f. Post	10	Vormittag.					
Vormittag.				Dr. Hblecommis Alcon, a. Marseille, von Frankf. a. M., im Pot. de Saxe			
Die Dresdner r. Post	6	Die Casler f. Post					
Die Frankfurter f. Post	8	Die Berliner r. Post					
Dr. Dr. Fritsche, v. Dobrilugk, unbestimmt	9	Dr. Hofrevisor de Bette, Hr. Reg. Secret. Schröder, die Herrn Lehrer Thierbach u. Schmidt u. Dr. Rfm. Eichmann, v. Weimar, in der Sonne					
Nachmittag.				Die Frankfurter r. Post			
Dr. Prof. Buchmann, v. Dresden, bei Stallmeister Richter	1	Ein k. pr. Courier, v. Frankf. a. M., v. d. 12					
Fr. Generalia v. Stangen, v. Herzberg, v. d.	2	Nachmittag.					
Die Görliger f. Post	3	Die Erfurter Postkutsche					
Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Dr. Rfm. Claus, v. Pirna, b. Henze, u. Dr. Mechanicus Roth, v. Dresd., in Reichels Garten				Dr. Rfm. Scheibe, v. Querfurt, unbest.			
Dr. Hofr. Dr. Koch, v. hier, v. Dresden zur.	5	Dr. Stallmeister v. Kettenhoff, von Rudolstadt, im Pot. de Baviere					
Halle'sches Thor.		U.		Peters Thor.			
Gestern Abend.				Vormittag.			
Dr. Bar. v. Ende, a. Köthen, im Pot. de Saxe	6	Dr. Rfm. Dörge, v. Gera, bei Bieprecht					
Se. Excellenz der General Graf v. Tauenzin, a. Berlin, post. durch				Nachmittag.			
Dr. Fabr. Gebr. Rüdiger, a. Schweidnitz u. Breslau, im Pot. de Russie	10	Dr. Rfm. Trinke, v. Waldenburg, v. d.					
Vormittag.				Dr. Major v. Wartenberg, v. Marienbad, im Pot. de Russie			
Dr. Partic. Methorst, a. Utrecht, im Pot. de Russie	12	Hospital Thor.					
Nachmittag.				Vormittag.			
Dr. Rfm. Klemm, a. Philadelphia, Prof. Dr. Kanngießer u. Buchhdl. Trinius, aus Stralsund, ingl. Partic. Zimmermann, a. Hamburg, im Pot. de Saxe	3	Die Chemniger r. Post					
Dr. v. der Dagen, Stud. v. Halle, im Pot. de Saxe	3	Die Freiburger f. Post					
Die Braunschweiger f. Post	4	Nachmittag.					
				Se. Excellenz Hr. Freiherr v. Bos, k. preuß. Staatsminister, a. Berlin, v. Carlsbad, im Pot. de Saxe			
				Die Nürnberger r. Post			